

8. MAI 1945

Den 70. Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung nehmen viele Bremerhavener Kultureinrichtungen zum Anlass, in einer gemeinsamen **Veranstaltungsreihe** der Ereignisse und Konsequenzen jener Zeit zu gedenken.



70

JAHRE

BLICK ZURÜCK NACH VORN

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

am 8. Mai 2015 begehen wir den 70. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges. Die Befreiung Deutschlands und unserer europäischen Nachbarn durch die Alliierten war die notwendige Voraussetzung für die Überwindung der Gewaltherrschaft des NS-Regimes sowie die Begründung der demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und des europäischen Einigungsprozesses.

Frage nach den notwendigen Strategien zur Überwindung von Gewalt und Diktatur sind Schwerpunkte vielfältiger Veranstaltungen, zu denen ich Sie im Gedenkjahr 2015 in Bremerhaven einladen möchte.

Ich danke einem breiten Bündnis von Einrichtungen der Bildung und der Kultur für das umfangreiche und vielseitige Veranstaltungsprogramm. Das Erinnern an unsere Vergangenheit dient unserer Zukunft in Demokratie und Frieden – und ist damit weiterhin von hoher Aktualität.

Das Gedenken an die Opfer des Krieges und der systematischen Vernichtung von Menschen aufgrund ihres Glaubens, ihrer Herkunft, ihrer Identität oder politischen Weltanschauung in den Konzentrationslagern, der Dank an die Befreier und die

MICHAEL FROST
STADTRAT



DIE VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

8. MAI 11:00 **8. MAI 1945 – 70 JAHRE KRIEGSENDE UND TAG DER BEFREIUNG VON DER NATIONAL-SOZIALISTISCHEN GEWALTHERRSCHAFT** Feierstunde und anschließende Kranzniederlegung

9. MAI 19:30 **MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER** – Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg von Bertolt Brecht / Mit der Musik von Paul Dessau | Großes Haus - Premiere

10. MAI 10:30 **»DIE BEGEGNUNG MIT DEM FEIND«** Film Premiere | Historisches Museum Bremerhaven

11. / 12. MAI 20:00 / 19:30 **«70 JAHRE KRIEGSENDE UND BEFREIUNG VON AUSCHWITZ»** 6. Sinfoniekonzert | Großes Haus

12. MAI 19:00 **„ERSTE SCHRITTE AUS DER NOT“ – SCHULE MACHT EINEN NEUEN ANFANG 1945 – 47** Zeitzeugenberichte | Referenten: H. von Hassel, Dr. H. Schulte am Hülse, J. Lüdemann | Moderation: U. Möhle und H. Pilger | Aula Goetheschule

20. MAI 11:45 **„DAS HEIMWEH DES WALERJAN WROBEL“** Bildbericht | von Christoph Schminck-Gustavus, Universität Bremen | Aula der Humboldtschule

20. MAI 19:00 **NATIONALSOZIALISTISCHE VERBRECHEN UND DIE VERANTWORTUNG DER DEUTSCHEN** Vortrag und Diskussion | Leitung: Hans-Gerhard Schmidt | Volkshochschule

27. MAI 19:30 **„ICH HAB EIN HÜGLEIN IN POLENLAND“ ODER „DER SPUK PERSÖNLICH“** Ein literarisch-musikalischer Abend mit Texten, Liedern und Chansons | Carla Mantel – Guido Solarek – Kay Krause | Stadtbibliothek Bremerhaven

28. MAI 19:00 **1947 – 1954, DIE SCHULREFORM IN BREMERHAVEN** Gespräch | Dr. H. Schulte am Hülse, H. von Hassel, Moderation: F. Behrens und R. Fütterer | Aula Goetheschule

4. JUNI 14-18:00 **DIE ENTNAZIFIZIERUNG IN WESERMÜNDE UND BREMERHAVEN** Workshop | Dozenten: Dr. Julia Kahleyß, Hans-Gerhard Schmidt | Stadtarchiv Bremerhaven

8. JUNI 19:00 **AMON – MEIN GROSSVATER HÄTTE MICH ERSCHOSSEN** Lesung und Gespräch | Leitung: Jennifer Teege | Volkshochschule

15. JUNI 9-16:00 **DEUTSCHLAND, WO STEHST DU?** Seminar: Innen- und außenpolitische Betrachtungen | Leitung: Ingo Bergmann | Volkshochschule

16. JUNI 9-16:00 **DEUTSCHLAND NACH 1945** Seminar | Leitung: Ingo Bergmann | Volkshochschule

16. JUNI 19:00 **ERINNERN IM ÖFFENTLICHEN RAUM: STRASSENAMEN IN BREMERHAVEN** Podiumsdiskussion | Volkshochschule

17. JUNI 9-16:00 **DER ZWEITE WELTKRIEG - LEHREN FÜR DIE ZUKUNFT?!** Seminar | Leitung: Ingo Bergmann | Volkshochschule

22.-25. JUNI 9-15:00 **DER ZWEITE WELTKRIEG UND SEINE FOLGEN IN BREMERHAVEN** Bildungsurlaub | Referent: Thomas Heinemann | Gewerkschaftshaus Bremerhaven

27. JUNI-1. NOV DI-SO 10-17:00 **DIE NACHKRIEGSZEIT AUF BREMERHAVENER PRESSEFOTOS** Sonderausstellung | Historisches Museum Bremerhaven

8. JULI 19:00 **„ZU PROTESTEN KAM ES BISHER NICHT“** Vortrag Dr. Kai Kähler | Kunsthalle Bremerhaven

anti-faschistische **Stadtrundfahrt**

• Dieses Projekt ging als Sieger des alljährlich stattfindenden Bremer Jugendpreises 2006 hervor •

Bei der Antifaschistischen Stadtrundfahrt werden historische Stätten des Verbrechens der Nationalsozialisten in Bremerhaven abgefahren. Die Darstellung der Lebensgeschichten der Opfer des Regimes hier in Bremerhaven nimmt auch einen Teil der Stadtrundfahrt ein.

Als letztes Thema unserer antifaschistischen Stadtrundfahrt greifen wir den Widerstand in Bremerhaven gegen den Nationalsozialismus auf.

Terminvereinbarung:

SJD – Die Falken, Kreisverband Bremerhaven
Rheinstr. 109, 27570 Bremerhaven
Tel: 0471 207088 | Fax: 0471 3088541
<http://www.fishtown-falken.de> | info@fishtown-falken.de



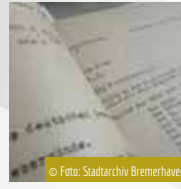
© Foto: Janczkowsky



© Foto: Stadtarchiv Bremerhaven



© Foto: Bundesarchiv



© Foto: Stadtarchiv Bremerhaven



© Foto: Thorsten Wulff



© Foto: Stadtarchiv



© Foto: S. R. Guggenheim-Foundation, 1949



© Foto: Georg Rogge



© Foto: Bundesarchiv



© Foto: Aathener Nachrichten

Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e. V.; Förderverein Humboldtschule e. V.; Historisches Museum Bremerhaven; Kulturbüro Bremerhaven; Kunstverein Bremerhaven von 1886 e. V.; Landeszentrale für politische Bildung, Außenstelle Bremerhaven; Lehrerfortbildungsinstitut Bremerhaven; Magistratskanzlei der Stadt Bremerhaven; Marineoperationsschule Bremerhaven; Mut gegen Gewalt – wir in Bremerhaven für Respekt, Toleranz und Demokratie; Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Kreisverband Bremerhaven; Stadttheater Bremerhaven; Schulhistorische Sammlung Bremerhaven; Stadtarchiv Bremerhaven; Stadtbibliothek Bremerhaven; Volkshochschule Bremerhaven.

Eine Initiative des Kulturamtes der Stadt Bremerhaven.
Gefördert durch den Präventionsrat Bremerhaven.
Redaktion: Gisela Lehrke und Mirja Meyer

**Kulturamt
BREMERHAVEN
STADTKULTUR**



**STADT THEATER
BREMERHAVEN**

**Historisches
Museum
Bremerhaven**

**Arbeit und Leben
Bremerhaven e.V.**

**Landeszentrale
für politische Bildung
Bremen**



**kulturbüro
BREMERHAVEN**



**VHS
VOLKSHOCHSCHULE
BREMERHAVEN**



**Stadtbibliothek
Bremerhaven**

DIE VERANSTALTUNGEN IM DETAIL

· Feierstunde – Stadttheater, Großes Haus, Theodor-Heuss-Platz 1 ·
· Kranzniederlegung – Mahmal an der Großen Kirche ·

FR
8. MAI
11:00 - 12:30

EINTRITT FREI

8. Mai 1945 - 70 Jahre Kriegsende und Tag der Befreiung von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft
Feierstunde und anschließende Kranzniederlegung

Der Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Bürgermeister Jens Böhrnsen, und Stadtverordnetenvorsteher Artur Beneken würdigen während der Feierstunde diesen siebzigsten Jahrestag und dessen Bedeutung auch mit dem Blick nach vorn.

Den Rahmen dieser Feierstunde gestalten:
Philharmonisches Orchester Bremerhaven | Ensemble der Jugendmusikschule Bremerhaven | Chor des Stadttheaters Bremerhaven | Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven | Bachchor Bremerhaven | Kulturbüro Bremerhaven | Schülerinnen und Schüler des Schulzentrum Geschwister Scholl, Gymnasiale Oberstufe, und des Lycée Alexis de Tocqueville in der französischen Partnerstadt Cherbourg-Octeville | Bei der Kranzniederlegung spricht Oberbürgermeister Melf Grantz.

Die Karten sind ab 1. April 2015 an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

SA
9. MAI
19:30

EINTRITT FREI

MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER
Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg | Premiere
Von Bertolt Brecht / Mit der Musik von Paul Dessau

Für Anna Fierling, genannt „Mutter Courage“, ist der Krieg ein gutes Geschäft. Nur übersieht sie, dass am Ende immer jemand Verlust macht. Sie zieht als Marketenderin mit ihren drei erwachsenen Kindern den Armeen hinterher. Erst folgt sie dem einen Heer, sobald die Geschäfte schlechter laufen, dem nächsten. Geschäft geht über Gesinnung. Nichts fürchtet die Courage mehr als den Frieden und damit den Verlust ihrer Gewinnchancen. Aber während sie noch an den Segen des Geldes glaubt, verliert sie alles, was sie hat.

In der Inszenierung von Intendant Ulrich Mokrusch spielen Sascha Maria Icks als Mutter Courage sowie Jennifer Sabel, Franziska Schlaghecke, Andreas Hammer, Harald Horváth, Andreas Möckel, Volker Muthmann, Christian Neuhoj und Sebastian Zumpe.

Weitere Vorstellungen: 22. / 31. Mai, 14. / 17. / 20. Juni, 2. Juli

© Foto: Andreas Eter

SO
10. MAI
10:30

EINTRITT FREI

„DIE BEGEGNUNG MIT DEM FEIND“
Filmpremiere. Mit Rahmenprogramm und Gästen.
Kulturbüro Bremerhaven

In der neuesten Edition zum „Bildgedächtnis Bremerhaven“ kommen neben Bremerhavener Zeitzeugen, die das Kriegsende in Bremerhaven erlebt haben, zwei ehemalige britische Soldaten zu Wort, die die Stadt am 7. Mai 1945 eingenommen haben.

Wie erinnern sich die einstigen Feinde an diesen für viele Biographien und die Geschichte der Stadt so wichtigen, wahrhaft historischen Moment? Und wie nahmen die Bremerhavener „den Feind“ wahr? Waren das die Eroberer, Sieger oder die Befreier?

Neben dem Hauptfilm enthält die Multimedia-DVD historische Filmausschnitte, Fotos und Dokumente zu diesem Ereignis.

Historisches Museum Bremerhaven, An der Geeste ·

MO
11. MAI
20:00 & DI
12. MAI
19:30

EINTRITT FREI

„70 Jahre Kriegsende und Befreiung von Auschwitz“
6. Sinfoniekonzert

Das 6. Sinfoniekonzert am 11. und 12. Mai unter der Leitung von Generalmusikdirektor Marc Niemann gedenkt der Opfer des Zweiten Weltkriegs. Als Uraufführung erklingen die Sinfonischen Bruchstücke aus «Das Frauenorchester von Auschwitz» des Komponisten Stefan Heucke, in dieser Spielzeit Composer-in-residence am Stadttheater Bremerhaven. Solist des Abends ist die Cellistin Maja Bogdanovic, die das Konzertstück für Violoncello und Orchester «Schelomo» des nach Amerika emigrierten Komponisten Ernest Bloch interpretiert. Mit Arnold Schönbergs Melodram «Ein Überlebender aus Warschau», das die Geschichte eines Juden aus dem Warschauer Ghetto schildert, steht ein weiteres eindrucksvolles Werk auf dem Programm, das sich mit den Schrecken des Holocaust beschäftigt. Als Sprecher wirkt Bariton Henryk Böhm.

Dirigent: Marc Niemann / Violoncello: Maja Bogdanovic / Sopran: Jeanette Wernecke, Katja Bördner, Regine Sturm / Alt: Svetlana Smolentseva / Sprecher: Henryk Böhm / Chöre: Opernchor des Stadttheaters Bremerhaven, Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven, Bach-Chor Bremerhaven

Franz Liszt: «Les Préludes» Symphonische Dichtung
Ernest Bloch: «Schelomo» Hebräische Rhapsodie für Violoncello und Orchester
Arnold Schönberg: «Ein Überlebender aus Warschau» op. 46 Melodram für Sprecher, Männerchor und Orchester
Stefan Heucke: Symphonische Bruchstücke aus «Das Frauenorchester von Auschwitz»
Johann Sebastian Bach: «Dona nobis pacem» aus der h-Moll-Messe BWV 232

Aula der Goetheschule, Deichstr. 39 ·

© Foto: Andreas Eter

DI
12. MAI
19:00

EINTRITT FREI

„Erste Schritte aus der Not“ – Schule macht einen neuen Anfang 1945 - 47
Zeitzeugenberichte
Lehrerfortbildungsinstitut in Kooperation mit der Schulhistorischen Sammlung Bremerhaven

Nach dem 8. Mai musste Schule in Wesermünde unter schwierigsten Bedingungen neu beginnen. In der zerstörten Stadt fehlte es an Schulraum und Mobiliar, Lehrkräften und umfassender Lehr- und Lernmaterialien. Walter Zimmermann, von der amerikanischen Militärregierung als Schulrat eingesetzt, bildete im von ihm gegründeten Pädagogischen Seminar im Eilverfahren neue Lehrkräfte aus. Zeitzeugen berichten, wie sich der Neubeginn aus LehrerInnen – und SchülerInnen-sicht gestaltete.

Referenten: H. von Hassel, Dr. H. Schulte am Hülsen, J. Lüdemann
Moderation U. Möhle und H. Pilger

Aula der Humboldtschule – Schillerstr. 87 ·

MI
20. MAI
11:45

EINTRITT 1 €

„Das Heimweh des Walerjan Wrobel“
Bildbericht | von Christoph Schminck-Gustavus, Universität Bremen
Eine Veranstaltung des Fördervereins der Humboldtschule in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Außenstelle Bremerhaven

Am 8.7.1942 stand der polnische Zwangsarbeiter W. Wrobel vor dem Bremer Sondergericht. Krank vor Heimweh hatte er Feuer in der Scheune seiner Arbeitsstätte, einem Bauernhof in Lesumbrook, gelegt. Er hoffte, anschließend zur Strafe nach Polen zurück geschickt zu werden. Obwohl durch die Brandstiftung kein Schaden entstanden war – er selbst hatte bei Löschen geholfen – wurde er als „Volksschädling“ zum Tode verurteilt und hingerichtet. Christoph Schminck-Gustavus, der den Fall in den Akten des Bremer Staatsarchivs entdeckt, erzählt die Geschichte von Walerjan mit Bildern über seine Nachforschungen, schildert die Rolle der NS-Justiz und die Aufarbeitung des Verbrechens nach 1945.

Anmeldung im Sekretariat der Humboldtschule unter:
0471 - 3913770 oder humboldt@schule.bremerhaven.de

Volkshochschule, Lloydstr. 15 ·

© Foto: Kriminalpolizei-Leitstelle 1941, Aus der Strafakte

MI
20. MAI
19:00

EINTRITT FREI

Nationalsozialistische Verbrechen und die Verantwortung der Deutschen
Vortrag und Diskussion
VHS in Kooperation mit dem Stadtarchiv Bremerhaven und der Landeszentrale für politische Bildung, Außenstelle Bremerhaven

Die Geschichte des Zweiten Weltkriegs und des Nationalsozialismus in Deutschland kreist stets um „Die Schuldfrage“. Bereits im Herbst 1945 hielt Karl Jaspers unter diesem Titel eine Vorlesung an der Heidelberger Universität und veröffentlichte im Jahr darauf ein gleichnamiges Buch. Seitdem hat diese Frage nichts von ihrer Brisanz verloren. Jede Generation streitet neu und anders über die Schuld der Deutschen. Heute wirken viele ab, wenn es um Schuld und Nationalsozialismus geht: „Irgendwann ist es auch genug!“ Diese Reaktion gab es allerdings auch schon vor 15, vor 30 oder vor 50 Jahren. Warum reizt uns diese Frage immer wieder? Warum tun wir uns mit einer Antwort so schwer?

Leitung: Hans-Gerhard Schmidt

Stadtbibliothek Bremerhaven, Bürgermeister-Smidt-Straße 10, Hanse-Carré ·

© Foto: Bundesarchiv

MI
27. MAI
19:30

EINTRITT 8 €

Ich hab ein Hüglein in Polenland oder Der Spuk persönlich
Ein literarisch-musikalischer Abend mit Texten, Liedern und Chansons
Carla Mantel – Guido Solarek – Kay Krause

Das Programm, das die Sängerin Carla Mantel und Rezitator Kay Krause (Stadttheater Bremerhaven) aufführen, beleuchtet beide Weltkriege aus verschiedenen musikalischen und literarischen Blickwinkeln.

Von desorientierter Kriegsbegeisterung, (z. B. Thomas Mann, G. Hauptmann) über realistische Erlebnisbeschreibungen (Ringelatz, G. Heym) bis hin zu sarkastisch-ironischen Auseinandersetzungen (Brecht, Mühsam, Böll) und beißender Kritik (H. Ball) werden Texte rezitiert, die durch Chansons (Brecht/Eisler, Tucholsky, Prevett) und Soldatenspottlieder angereichert werden.

Ein Abend, der unter die Haut geht, der aber durchaus unterhaltsam ist und durch humorvolle Texte und Lieder das Publikum nicht erstarren lässt, sondern aufrüttelnd unterhält.

Karten sind an der Abendkasse und im Vorverkauf in der Stadtbibliothek erhältlich. Reservierung unter 0471 590 2555

Aula der Goetheschule, Deichstr. 39 ·

© Foto: Foto Gross

DO
28. MAI
19:00

EINTRITT FREI

1947-1954, Die Schulreform in Bremerhaven
Zeitzeugenbericht
Lehrerfortbildungsinstitut in Kooperation mit der Schulhistorischen Sammlung Bremerhaven

Nachdem in den Schulen die größten Kriegsschäden beseitigt, die ersten neuen Lehrkräfte ausgebildet sind, entbrennt die Auseinandersetzung um die Gestaltung des neuen Schulwesens im Lande Bremen.

Wirkt der Nationalsozialismus noch nach? Was für eine Schule braucht eine demokratische Gesellschaft? Wie agieren dazu die politischen Parteien? Es geht um Schulgeld- und Lernmittelfreiheit, Koedukation, Mitwirkung von Schülern und Eltern und die sechsjährige Grundschule.

1950 tritt das Bremer Schulgesetz in Kraft. Wie wird es in Bremen und Bremerhaven umgesetzt? Wie wirkt sich das Modell der „Bremerhavener Schulkombinate“ auf die zukünftige Schulentwicklung aus.

Im Gespräch: Dr. H. Schulte am Hülsen, H. von Hassel
Moderation: F. Behrens und R. Fütterer

· Stadtarchiv Bremerhaven, Hinrich-Schmalefeldt-Str., Stadthaus 5 ·

Die Entnazifizierung in Wesermünde und Bremerhaven
Workshop
VHS in Kooperation mit dem Stadtarchiv Bremerhaven und der Landeszentrale für politische Bildung, Außenstelle Bremerhaven

Der Begriff des „Petersscheins“, mit dem sich mutmaßliche nationalsozialistische Straftäter durch die Aussagen von Entlastungszeugen „rein waschen“ konnten, ist noch heute in der kollektiven Erinnerung verankert und wird mit dem Prozess der Entnazifizierung verknüpft. Doch wie lief dieses Verfahren ab und wie reagierten die Betroffenen? Anhand von Beispielen aus Bremerhaven und Bremer Akten können die Teilnehmer des Workshops den Gang der Entnazifizierung nachvollziehen und erleben dabei ein wichtiges Stück Bremerhavener Nachkriegsgeschichte.

Auf Anfrage kann das Angebot für Schüler/-innen und Lerngruppen erweitert werden.

Leitung: Dr. Julia Kahleyß, Historikerin und Stadtarchivarin / Hans-Gerhard Schmidt, Historiker

Volkshochschule, Lloydstr. 15 ·

© Foto: Stadtarchiv Bremerhaven

Amon - Mein Großvater hätte mich erschossen
Lesung und Gespräch
VHS in Kooperation mit dem Stadtarchiv Bremerhaven und der Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Außenstelle Bremerhaven

Jennifer Teege erfährt durch einen Zufall, wer sie ist. In einer Bibliothek findet sie ein Buch über ihre Mutter und ihren Großvater Amon Göth. Millionen Menschen kennen Göths Geschichte. In Steven Spielbergs Film „Schindlers Liste“ ist der brutale KZ-Kommandant der Saufkumpan und Gegenspieler des Judenretters Oskar Schindler. Göth war verantwortlich für den Tod tausender Menschen.

Jennifer Teege, Jahrgang 1970, ist die Tochter einer Deutschen und eines Nigerianers. Sie wurde bei Adoptiveltern groß und hat danach in Israel studiert. Jetzt ist sie mit einem Familiengeheimnis konfrontiert, das sie nicht mehr ruhen lässt. Gemeinsam mit der Journalistin Nikola Sellmair recherchierte sie ihre Familiengeschichte und veröffentlichte diese 2013.

Leitung: Jennifer Teege

Volkshochschule, Lloydstr. 15 ·

© Foto: Thorsten Wolff

Deutschland, wo stehst du?
Seminar: Innen- und außenpolitische Betrachtungen
VHS in Kooperation mit der Marineoperationsschule Bremerhaven

Deutschland im Jahr 2015 steht vor vielen aktuellen innen- und außenpolitischen Herausforderungen, die in diesem Seminar diskutiert werden. Aber wer oder was ist dieses Deutschland? Um dieses Deutschland aber auch seine Nachbarn besser verstehen zu können, bedarf es einer geschichtlichen Betrachtung.

Nach einem kurzen historischen Rückblick der deutschen Staatsgeschichte seit 1871 werden die Ereignisse ab dem Ende des Zweiten Weltkrieges dargestellt. Den Schwerpunkt bilden die Entwicklungen, die der deutschen Einheit 1990 folgten.

Aktuelle Herausforderungen werden u. a. die EURO-Krise und der Ukraine Konflikt sein.

Leitung: Ingo Bergmann

Volkshochschule, Lloydstr. 15 ·

Deutschland nach 1945
Seminar
VHS in Kooperation mit der Marineoperationsschule Bremerhaven

Deutschland im Mai 1945: Wirtschaft und Infrastruktur sind zusammengebrochen. Millionen von Menschen haben Heimat und Angehörige verloren. Die Aufteilung Deutschlands, die 1949 zur Gründung zweier deutscher Staaten führt, kennzeichnet die Nachkriegszeit. Gleichzeitig bemühen sich die Menschen um einen Neuanfang in den jeweiligen Teilen Deutschlands. Auch die Auseinandersetzung um den Nationalsozialismus gehört hierzu. Eine Diskussion, die 1990 wieder aufgegriffen wurde bei der Aufarbeitung der DDR.

In diesem Seminar soll die sogenannte Stunde Null aber auch die Entwicklungslinien beider deutschen Staaten bis zur Einheit aufgearbeitet werden. Insbesondere soll die Verantwortung des Einzelnen in gesellschaftlichen Entwicklungen und Umbrüchen diskutiert werden.

Leitung: Ingo Bergmann

Volkshochschule, Lloydstr. 15 ·

Erinnern im öffentlichen Raum: Straßennamen in Bremerhaven
Podiumsdiskussion
VHS in Kooperation mit dem Stadtarchiv Bremerhaven und der Landeszentrale für politische Bildung, Außenstelle Bremerhaven

Die Geschichte – ihre herausragenden Momente, aber auch ihre Schattenseiten – wach zu halten, ist eine wichtige Aufgabe einer Stadt. Dieses kann auf vielfältige Weise geschehen, auch durch die Benennung von Gebäuden, Plätzen und Straßen nach Personen oder Ereignissen. In Bremerhaven sind Straßen nach Personen benannt, die Anhänger des Nationalsozialismus waren oder von dem Regime profitierten.

2012-2013 hat eine Kommission im Auftrag des Magistrat begutachtet, inwieweit diese Personen die nationalsozialistische Herrschaft beförderten oder sogar Anteil an der NS-Verbrechenspolitik hatten. Damit liegen die historischen Fakten auf dem Tisch. Wie diese Ergebnisse zu bewerten sind und welche praktischen Konsequenzen nun folgen sollten, darüber diskutieren Historiker und Historikerinnen, von denen einige in der Gutachter-Kommission mitgearbeitet haben.

Leitung: Ingo Bergmann

Volkshochschule, Lloydstr. 15 ·

© Foto: rtha-vonn-Suttler

Der Zweite Weltkrieg - Lehren für die Zukunft?!
Seminar
VHS in Kooperation mit der Marineoperationsschule Bremerhaven

70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sollen in diesem Seminar die Vorgeschichte und die Ursachen, die zu diesem Krieg geführt haben, beleuchtet werden. Hierzu zählen die Entwicklungen in Europa und Asien. Gleichfalls werden die Etappen der US-Politik seit dem Ende des Ersten Weltkrieges betrachtet. Eine Analyse der innenpolitischen Situation im Deutschen Reich vor und während des Zweiten Weltkrieges rundet den Seminarabschnitt ab.

Im weiteren Seminarverlauf soll die Bedeutung des Zweiten Weltkrieges für die politischen Entwicklungen der Folgezeit dargestellt und erörtert werden. Dabei werden anhand des historischen Bogens von 1945 bis 2015 die wesentlichen Ereignisse dieses Zeitraums beschrieben.

Abschließend wird der Versuch unternommen, Lehren aus diesen Prozessen der Nachkriegszeit und der Vorgeschichte, die zum Zweiten Weltkrieg führten, zu ziehen.

Leitung: Ingo Bergmann

Gewerkschaftshaus Bremerhaven, DGB-Saal, 4. Etage ·
Hinrich-Schmalefeldt-Str. 31 b ·

Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen in Bremerhaven
Bildungsurlass, Arbeit und Leben e. V.

Am 8. Mai 2015 jährt sich zum 70. Mal der Jahrestag der Befreiung von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Die Nachkriegszeit war auch in Bremerhaven geprägt durch Kriegsschäden, Zerstörung, Hunger, Schwarzmarkt. Gleichzeitig wurden die ersten politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Weichenstellungen vorgenommen, die die Entwicklungen der Seestadt nachhaltig prägten. Fischerei und Schiffbau erlebten in der Folge einen Wirtschaftsboom, bis zur Fischereikrise und zum Einbruch des Weltseehandels.

Referent: Thomas Heinemann

Historisches Museum Bremerhaven, An der Geeste ·

Die Nachkriegszeit auf Bremerhavener Pressefotos
Sonderausstellung

Einer der ersten Pressefotografen der Nachkriegszeit an der Küste war Georg Rogge (1910-1975), dessen Fotos die Grundlage der Ausstellung bilden. Als Reporter der Nordsee-Zeitung war Rogge nicht nur an allen Brennpunkten des politischen und wirtschaftlichen Geschehens zugegen, sondern dokumentierte auf seinen Fotos auch den Alltag der Bevölkerung seit Kriegsende. Neben regionalen Themen berichtete Rogge über zahlreiche Ereignisse von überregionaler Bedeutung, so dass sich in seinen Fotos ein vielschichtiges Bild der Nachkriegszeit widerspiegelt. Neben öffentlichen Exkursionen werden Schulklassen und Kinder die Möglichkeit haben, in Workshops und Führungen die Nachkriegszeit an konkreten Beispielen genauer zu erforschen und sich mit dem Medium der Pressefotografie auseinanderzusetzen.

Kunsthalle Bremerhaven, Karlsburg 4 ·

© Foto: Georg Rogge

„Zu Protesten kam es bisher nicht“
Vortrag

Im Grunde war es etwas Unfassbares, eine Herausforderung der neu erlangten Kunst- und Meinungsfreiheit und eine Schocktherapie, eine Ausstellung „Gegenstandsfreier Malerei in Amerika“ mit 53 Werken aus der Sammlung des „Museum of Non-Objective Paintings“ der Salomon R. Guggenheim Foundation aus New York im Oktober 1949 in Bremerhaven zu zeigen!

Steht der Name Guggenheim heute für Menschenschlangen an den Museumskassen, so war dies vier Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Bremerhaven Ausweis der Erwestenfreiheit. Die Präsentation der gerade zum verfeinerten Kunst als Beweis der Geistesfreiheit in Amerika bedeutete im Gegenteil eine erneute, bittere Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus.

In seinem Vortrag erinnert Dr. Kai Kähler an ein vergessenes Ereignis der Bremerhavener Nachkriegsgeschichte.

Eine Initiative des Kulturamtes der Stadt Bremerhaven.
Gefördert durch den Präventionsrat Bremerhaven.



DO
4. JUNI
14:00 - 18:00

EINTRITT FREI

MO
8. JUNI
19:00

EINTRITT 5 €

MO
15. JUNI
9:00 - 16:00

GEBÜHR 12,80 €

DI
16. JUNI
9:00 - 16:00

GEBÜHR 12,80 €

DI
16. JUNI
19:00

EINTRITT FREI

MI
17. JUNI
9:00 - 16:00

GEBÜHR 12,80 €

MO-DO
22.-25. JUNI
9:00 - 15:00

DI-SO
27. JUNI - 1. NOV
10:00 - 17:00

MI
8. JULI
19:00

EINTRITT FREI